

VdK-Jahreshauptversammlung

Die Vorsitzende Marianne Stüwe konnte vor ihrem Bericht Bürgermeister Hermann Etzel und die VDK-Kreisvorsitzende Georgine Wiesmeier, sowie die zahlreich vertretenen Vereinsmitglieder im Gasthaus Rössl-Wirt in Amsham begrüßen. Hauptthema war dabei nicht nur das rege Vereinsleben – Adventsfeier und Jahresausflug in die Wachau – sondern ganz besonders ihr Dank an die Sammler, die jedes Jahr von Tür zu Tür gehen, um Spenden zu sammeln, die dann zweckgebunden an bedürftige Familien gegeben werden konnten. Ein wichtiger Punkt wird beim VDK in diesem Jahr das Thema „Barrierefreiheit“ sein, das Ulrike Mascher als Landesvorsitzende als Zielvorgabe ausgegeben hat. Der VDK will mit allen seinen Möglichkeiten darauf hinwirken, dass mobilitätsbehinderten Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens weitestgehend barrierefreier Zugang ermöglicht wird. Bürgermeister Etzel, der sich nicht nur lobend und anerkend für die Aktivitäten des VDK in der Gemeinde äußerte, erklärte auch, dass die Gemeinde bereits seit einiger Zeit genau darauf hinarbeite. So sei in den letzten Monaten der Zugang zum Rathaus, zur Apotheke und zur Arztpraxis behindertengerecht gestaltet worden. Einige Dinge seien aus seiner Sicht aber durchaus noch zu verbessern. Nach Georgine Wiesmeier ist barrierefreie Teilhabe am Leben ein Menschenrecht, für das man sich in einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft unbedingt und rechtzeitig einsetzen muß. „Zukunft braucht Menschlichkeit“ ist daher ihr Credo, und „Weg mit den Barrieren“! Etzel mahnte in diesem Zusammenhang eine von ihm schon länger verfolgte Idee an, die jedoch noch einer Konzeption zur konkreten Umsetzung bedarf: ein Netzwerk zur Verbesserung der Mobilität und damit der verbesserten Integration älterer Menschen in der Gemeinde, die nicht ständig über einen Pkw verfügen, aber dennoch Arztbesuche, Einkäufe oder Besuche machen möchten oder müssen. Dieses Thema wird sicherlich in den nächsten Wochen und Monaten innerhalb der Gemeinde diskutiert werden.

Text: Hans Stickel (hs) / Foto: Stickel



Georgine Wiesmeier (li.) erhält von Marianne Stüwe einen Blumenstock als Dank für ihr Referat